

Raimund Haser spricht am Salvatorkolleg

Am Tag der freien Schulen stellt sich der Landtagsabgeordnete den Fragen der Schüler zu Klimawandel und AfD

BAD WURZACH (sz) - Eine Doppelstunde Gemeinschaftskunde der besonderen Art haben die Schüler der Klassen 9b und 9d am Salvatorkolleg mit ihren Lehrern Gisela Rothenhäusler und Manfred Gaupp vor Kurzem erlebt: Anlässlich des „Tages der freien Schulen“ besuchte der Landtagsabgeordnete Raimund Haser (CDU) laut einer Pressemitteilung der Schule in Begleitung von Bürgermeisterin Alexandra Scherer und der Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes Bad Wurzach, Emi-na Wiest-Salkanovic, die Schule.

Der „Tag der Freien Schulen“ findet jährlich statt und wird von der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Baden-Württemberg organisiert. Unter dem Motto „Schenken Sie uns eine (Schul-)Stunde Ihrer Zeit“ besuchen Abgeordnete des Landtages eine Freie Schule, um eine Schulstunde mit den Schülern zu gestalten.

Dem versierten Bildungspolitiker Haser bereitete es sichtbar Freude, den Schülern der Klassenstufe 9 über sein Tätigkeitsfeld zu berichten, so der Pressebericht. Zu Beginn versicherte er den Jugendlichen, eine sehr gute Schule zu besuchen – Haser war vor Jahren selbst Schnupper-schüler am Kolleg, entschied sich dann aber wegen der langen Busfahrt doch für das Gymnasium in seinem Heimatort Leutkirch. Er erläuterte den Schulklassen, dass Politik nichts Abstraktes sei, das weit weg geschehe und von unnahbaren Personen gemacht werde. Vielmehr seien Politiker ganz normale Menschen aus der Mitte der Gesellschaft. Politik, so meinte, er, beginne im Gemeinderat. Die Perspektive der Kommunalpolitik wurde von Bürgermeisterin Scherer vertreten, die die Ausführungen Hasers ergänzte und dabei bewusst machte, dass die Wünsche und Bedürfnisse der Kommunen und dieje-

nigen des Landes nicht immer deckungsgleich sind und es daher oft eines Kompromisses zwischen den politischen Ebenen bedarf.

Nach seinem etwa halbstündigen Vortrag widmete sich Raimund Haser den Fragen der Schüler, die diese im Gemeinschaftskunde-Unterricht vorbereitet hatten. Diese zahlreichen Fragen betrafen neben Einzelheiten zu Hasers bisheriger Karriere, zu den Verdienstmöglichkeiten als Abgeordneter und seiner Haltung zum Paragraphen 13 (Upload-Filter) vor allem zwei Themenbereiche: zum einen den Klimawandel und alles, was mit diesem zusammenhängt, wie den Fridays for Future-Demonstrationen, der CO₂-Besteuerung und der E-Mobilität, zum anderen die Stimmenverluste der CDU und deren Haltung zur Partei AfD. Im ersten Fall betonte Haser die Notwendigkeit der kleinen Schritte, um Umwelt und Klima nachhaltig zu schützen. Er erläuterte laut des Schreibens zudem, dass der staatliche Umweltschutz im Land Baden-Württemberg bereits seit Jahrzehnten vieles bewegt hat und verwies neben den „sichtbaren“ Themenfeldern wie Industrie, Energieproduktion und Verkehr auf andere, eher unbekannte, die aber großes Potenzial versprechen, etwa neue Heiztechniken.

In Hinblick auf die sich verschiebenden politischen Gewichte erklärte Haser den Schülern, dass die Parteienlandschaft sich seit den 1970er-Jahren immer weiter ausdifferenziert habe, so dass einstige Volksparteien heute nicht mehr mit Stimmanteilen von 40 Prozent und mehr rechnen können. Koalitionen zwischen der CDU und der AfD hält der Landtagsabgeordnete für nicht denkbar. Er empfindet die AfD als „im Inneren funktionslose Partei“ und wirft ihr vor, mit dem Schlechreden der augenblicklichen Situation und aus dem Schüren von Unzufriedenheit und Ängsten politisches Kapital zu schlagen und somit absichtlich destabilisierend zu wirken.



Der Landtagsabgeordnete Raimund Haser (CDU) besuchte das Salvatorkolleg anlässlich des Tages der freien Schulen.

FOTO: SALVATORKOLLEG